



Bulletin des Gemeinderates Obfelden

Ausgabe **März 2011**

Editorial

Sehr geehrte Obfelderinnen und Obfelder

Mit dem „Bulletin des Gemeinderates Obfelden“ wollen wir Sie drei- bis viermal im Jahr ausführlicher und vertiefter über aktuelle Themen und Geschäfte des Gemeinderates und der Verwaltung orientieren. Daneben werden wir weiterhin monatlich im „Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern“ über Beschlüsse und Mitteilungen des Gemeinderates informieren.

In dieser ersten Ausgabe des Bulletins stehen die kantonsrätliche Vorlage zum Autobahnzubringer und die Anstellung eines Bademeisters für die Fröschli-Badi im Mittelpunkt. Das nächste Bulletin wird vor den Sommerferien erscheinen.

Sie finden dieses Bulletin und alle offiziellen Informationen und Medienmitteilungen des Gemeinderates auch auf unserer Homepage www.obfelden.ch.

Ihr Gemeinderat Obfelden

Inhalt

Editorial	1
Sprechstunde Gemeinderat	1
Autobahnzubringer	2
Korrektur Abfallkalender	3
Bademeister für die Fröschli-Badi	3
Tempo 30 in Obfelden	4
Bremstest-Aktion in Obfelden	5
SBB-Tageskarten in Obfelden	6
Auflage Verbundfahrplan 2012 -2013	6
Störung auf dem Kabelnetz	6
Anhang, Plan Autobahnzubringer	7

Einführung Sprechstunde des Gemeinderates

Ab März 2011 führt der Gemeinderat eine Sprechstunde ein.

In der Regel jeweils am ersten Mittwoch jedes zweiten Monats stehen der Gemeindepräsident und ein weiteres Mitglied des Gemeinderates der Bevölkerung von Obfelden im Gemeindehaus während zweier Stunden, von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr, für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Dabei können die Einwohnerinnen und Einwohner Anliegen oder Anregungen anbringen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Sprechstunde findet erstmals am Mittwoch, dem 23. März 2011, im Sitzungszimmer im Erdgeschoss des Gemeindehauses an der Dorfstrasse 66 statt. Bitte benützen Sie den Haupteingang der Gemeindeverwaltung.

Weitere Sprechstunden im Jahr 2011:

- 11. Mai
- 06. Juli
- 07. September
- 02. November

Wir freuen uns auf eine rege Nutzung der Sprechstunde!

Autobahnzubringer

Es ist wohl einfacher, eine Wettervorhersage für die nächsten sechs Monate zu treffen, als eine Voraussage, wann genau der Kantonsrat über die Vorlage zum Autobahnzubringer Obfelden / Ottenbach befinden wird. Aufgrund der jüngsten Entwicklungen ist leider damit zu rechnen, dass die Kreditvorlage erst nach den Sommerferien im Kantonsrat beraten wird. Zusammenfassend beinhaltet die Vorlage für Obfelden folgende Massnahmen:

Muristrasse

Die Ortsdurchfahrt Bickwil schliesst beim Knoten Affoltern- bzw. Ottenbacherstrasse an die geplante Umfahrung Ottenbach an und folgt bis kurz vor Bickwil in Lage und Höhe der bestehenden Muristrasse. Im Ortskern von Bickwil wird die Ortsdurchfahrt um ca. 5 Meter tiefer gelegt und auf etwa 250 Meter überdeckt. Die Überdeckung wird bis zur Sennhüttenstrasse geführt. Damit entstehen für die Fussgänger und den dorfinternen Verkehr kreuzungsfreie Querungsmöglichkeiten. Zudem werden die Häuser optimal vor dem Lärm geschützt.

Für den Bau der Überdeckung Brunnenstrasse müssen ein Gebäude ganz und eines teilweise abgebrochen werden. Diese können aber nach dem Strassenbau wieder neu erstellt werden. Der Mittelteil der Ortsdurchfahrt folgt weitgehend der bestehenden Muristrasse. Der Hauptanschluss des nördlichen Gebietes von Bickwil erfolgt über den Anschluss Zwillikerstrasse. Im Anschluss wird die Strasse aus Lärmschutzgründen soweit möglich vom Wohnquartier Hölibach weg geführt und mit Lärmschutzwänden oder Wällen versehen. Die Verbindung mit der Dorfstrasse erfolgt mit dem Knoten Hirschen auf dem NOK-Gelände. Die Ortsdurchfahrt Bickwil wird direkt Richtung Anschluss Affoltern geführt, der Anschluss der Dorfstrasse ist als sekundärer Ast ausgebildet. Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage samt Busbevorzugung gesteuert. Es sind Linksabbieger vom Anschluss Affoltern Richtung Dorfstrasse und von der Dorfstrasse Richtung Muristrasse sowie ein Rechtsabbieger von der Muristrasse Richtung Dorfstrasse vorgesehen.

Die separate Busspur ab der Haltestelle beim Restaurant Hirschen Richtung Anschluss Affoltern folgt der neuen Strasse. Mit der Lichtsignalanlage werden auch der Fussgänger- sowie der Radfahrerübergang geschützt.

Knoten Dorf-/ Rickenbacherstrasse

Ebenfalls Projektbestandteil ist der Radweg und Ausbau Rickenbacherstrasse. Deren Achse wird gegenüber heute in einem Teilbereich leicht verschoben. Hingegen wird die Strasse von heute 6 m auf 7 m verbreitert und mit einem 2.50 m bzw. 3.00 m breiten Radweg ergänzt. Der Knoten Dorf- /Rickenbacherstrasse (Restaurant Rütli) wird derart umgestaltet, dass der Hauptverkehrsstrom zur Rickenbacherstrasse und zum Autobahnzubringer (via Knoten Rickenbacherstrasse) umgelenkt wird. Der Anschluss der Dorfstrasse ist auch hier als sekundärer Ast ausgebildet. In diesem Zusammenhang werden auch die Fussgänger- und Radwegübergänge neu sicherer gestaltet. Um auf der Dorfstrasse eine dauernde Entlastung und Umlagerung des Durchgangsverkehrs auf den Autobahnzubringer Obfelden / Ottenbach zu erreichen, sind zudem zwingend weitere flankierende Massnahmen notwendig.

Der untere Teil der Dorfstrasse (Restaurant Rütli bis zur Lichtsignalanlage „Kreuzstrasse“) soll nur noch dem Ortsverkehr dienen. Dieser Strassenteil kann deshalb unter dem Vorbehalt der Erstellung und Inbetriebnahme des Autobahnzubringers sowie der Abtretung durch den Kanton in einwandfreiem baulichem Zustand zur Gemeindestrasse abklassiert werden. Insgesamt muss die Gemeinde aber nicht mehr Strassen übernehmen als bisher vorgesehen. Denn entgegen den bestehenden Verkehrsrichtplänen sollen die Ottenbacher- und Mettmenstetterstrasse, als Verbindung zwischen Ottenbach – Obfelden – Mettmenstetten und damit auch in Zukunft von überkommunaler Bedeutung, als Staatsstrassen verbleiben.

Knoten Hirschen

Der Gemeinderat hat die zuständigen kantonalen Stellen aufgefordert, den Bau des Knotens Hirschen im Rahmen des Planungs- und Bauprogramms in erster Priorität zu realisieren. Falls eine vorzeitige Realisierung des Knotens nicht möglich sein sollte, sind aus Sicht des Gemeinderates seitens des Kantons bei der bestehenden Einmündung Muristrasse / Dorfstrasse wirkungsvolle Übergangsmassnahmen zu treffen.

Vorausgesetzt die Mehrheit des Kantonsrates stimmt der Vorlage zu, hängt der Zeitpunkt der Eröffnung des Zubringers vom weiteren Verlauf des Verfahrens (Volksabstimmung über ein eventuelles fakultatives Referendum, allfällige gerichtliche Beschwerdeverfahren) ab. Der Zeithorizont reicht von Ende 2017 bis Herbst 2019.

(Plan Autobahnzubringer im Anhang, Seite 7)

Thomas Ammann, Gemeindepräsident

Korrektur Abfallkalender 2011 Papiersammlung Mai

Bitte beachten Sie, dass die Papiersammlung am **Samstag, dem 14. Mai 2011** und nicht wie angegeben am Sonntag, dem 15. Mai 2011 stattfindet.

Bademeister für die Fröschli-Badi

In der Saison 2011 wird die Fröschli-Badi erstmals durch einen Bademeister geführt werden. Verschiedene Überlegungen und Analysen haben den Gemeinderat bewogen, diese Stelle neu zu schaffen.

Bis anhin wurde das über die Gemeindegrenzen hinaus beliebte Freibad durch Leo Kälin geleitet. Neben seinen Aufgaben in verschiedenen Gemeindeliegenschaften war er als Badiwart für die Rekrutierung und Koordination der Einsätze der Badewachen, das Offert- und Bestellwesen sowie die Administration verantwortlich. Das Freibad wurde durch die Werkarbeiter gewartet und in Stand gehalten. Ein Badewachen-Team war um die Sicherheit der Badenden besorgt und Pächter Remo Juchli kümmerte sich nicht nur um das leibliche Wohl der Badi-Gäste, sondern übernahm auch die Reinigung der Garderoben und sanitären Anlagen.

Die Einführung der neuen Bademeister-Stelle hat für die Gemeinde Obfelden verschiedene Vorteile. Zum einen ist es wünschenswert, eine für den Gesamtbetrieb der Freibadanlage verantwortliche Person direkt vor Ort zu haben. Zum anderen ist der Bademeister nicht nur für die Inbetriebnahme der Anlage im Frühling, den Unterhalt während der Badesaison sowie die Arbeiten für die Überwinterung des Schwimmbades zuständig. Er kümmert sich auch um den Einsatzplan der Badewachen, das Rapportwesen, hat während der Öffnungszeiten die Oberaufsicht über das Badegeschehen und sorgt für Sauberkeit in Garderoben und sanitären Anlagen. Somit übernimmt er viele Arbeiten, welche bisher durch die Werkangestellten und Leo Kälin ausgeführt wurden. Die Werkangestellten werden dadurch in den ohnehin schon arbeitsintensiven Sommermonaten entlastet. Leo Kälin wird sich weiterhin in der Gemeindeverwaltung um die Administration der Fröschli-Badi kümmern. Er wird aber durch diese Reorganisation mehr Zeit für seine vielfältigen Aufgaben in den übrigen Gemeindeliegenschaften haben.

Eine weitere Neuerung im Hinblick auf die Saison 2011 besteht darin, dass der Pächter Remo Juchli in einem Teilzeitpensum von 40% die Stellvertretung des Bademeisters übernehmen wird. Diese neue Regelung ermöglicht es uns, die Badeanlage bereits um 8.00 Uhr offiziell für die Fröhschwimmer zu öffnen und die dazu nötige Badeaufsicht zu gewährleisten. Das Ausfüllen des Haftungsausschluss-Formulars durch die Fröhschwimmer entfällt somit. Bademeister und Stellvertreter werden zudem bei der Wasseraufsicht weiterhin durch unser gut eingespieltes Badewachen-Team unterstützt.

Es freut uns, dass wir mit Herrn Manuel Puertas einen motivierten Bademeister einstellen konnten, der über mehrjährige Berufserfahrung verfügt. Wir wünschen Herrn Puertas einen guten Start bei uns in Obfelden und danken allen Mitarbeitern, die bis jetzt schon für die Fröschli-Badi tätig waren, für ihren Einsatz.

Franziska Marty, Gesundheitsvorsteherin



Neuerungen Badi ab Saison 2011

- Bademeister Manuel Puertas
- Öffnungszeiten ab 8:00 Uhr
- Keine Haftungsverzichtserklärung mehr

Tempo 30 in den Wohnquartieren

An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010 wurde dem Kredit für die Umsetzung von Tempo 30 in den Quartieren mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Gut ein Drittel der Anwesenden stimmten danach dem Antrag eines Bürgers zu, wonach über die Vorlage an der Urne abgestimmt werden soll.

Die Urnenabstimmung findet am 3. April 2011 statt. Es folgt eine Kurzfassung der Informationen des Gemeinderates an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010:

Wieso braucht es Tempo 30 in Obfelden?

- Im Leitbild des Gemeinderates von Obfelden ist die Verkehrssicherheit als Kernaufgabe gesetzt.
- Weitere Zunahme des Verkehrs ist absehbar: Angeregt durch die neue Autobahn A4 wächst die Bevölkerung im Säuliamt, gemäss regionalem Entwicklungskonzept REK, in den nächsten 20 Jahren um rund 18%, die rege Bautätigkeit ist heute schon feststellbar. Zudem stehen in Affoltern a.A. grössere Einkaufszentren und weitere Bauten kurz vor der Umsetzung.
- Tempo 30 in den Quartieren ist kein Pilotprojekt mehr, es ist auch im Säuliamt weit verbreitet. Rund 100 Gemeinden und Städte im Kanton Zürich haben Tempo-30-Zonen erfolgreich umgesetzt.

Wie kam es in Obfelden zum Konzept Tempo 30 in Wohnquartieren?

- Mehrere Begehren aus der Bevölkerung wurden an den Gemeinderat gerichtet.
- Der Gemeinderat gab den Auftrag für die Bearbeitung der Begehren an die Verkehrskommission weiter.
- An der 1. Orientierungsversammlung im März 2010 stimmte eine grosse Mehrheit der Anwesenden bei der Konsultativabstimmung für die Weiterbearbeitung von Tempo 30 in den Quartieren und für den entsprechenden Projektierungskredit.

- Dem Konzept Tempo 30 in den Wohnquartieren und einem Kredit von CHF 370'000 hat der Gemeinderat am 05. Oktober 2010 zugestimmt.
- Einwände wurden vom Gemeinderat ernst genommen, z.B. wird in den Tempo-30-Zonen auf den Bau von „Schwellen“ verzichtet.
- Nach der 2. Orientierungsversammlung vom 3. November 2010 hat der Gemeinderat Tempo 30 in den Quartieren der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010 vorgelegt.

Die Tempo 30-Massnahmen in den Wohnquartieren wirken:

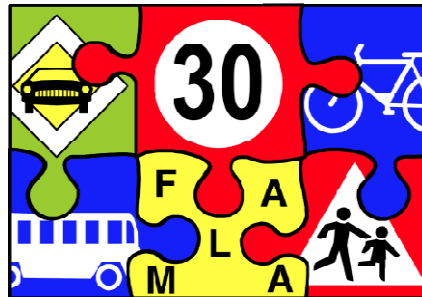
- Sie erhöhen die Sicherheit für Kinder und ältere Personen.
- Die FahrzeuglenkerInnen verlieren kaum Zeit.
- Die Sicht, der Kontakt zwischen den VerkehrsteilnehmerInnen wird verbessert.
- Der Anhalteweg halbiert sich.
- Die Unfallgefahr/Schwere der Unfälle wird vermindert.
- Die Quartiere werden vor Schleichfahrten geschützt.
- Die Wohnqualität wird verbessert, es werden weniger Lärm + Abgase verursacht.

Umsetzung von Tempo 30 in den Quartieren:

- Die Massnahmen werden öffentlich ausgeschrieben. Rekurse sind damit bei Bedarf möglich.
- Die Massnahmen werden vorgängig auf der Strasse farblich markiert, damit können die ortskundigen AnwohnerInnen Änderungsvorschläge rechtzeitig einbringen.
- Die Kantonspolizei gewährt eine Übergangszeit von einem Jahr für die Umstellung und Angewöhnung an das neue Verkehrs-Regime. In dieser Zeit werden keine Bussen für Tempo-Überschreitungen (über 30 bis 50 km/Std.) ausgesprochen.
- Mittels Speedy-Gerät werden die FahrzeuglenkerInnen zusätzlich auf die gefahrene Geschwindigkeit hingewiesen und können diese bei Bedarf anpassen.

Im Namen der Initianten, des Gemeinderates und der Verkehrskommission empfehle ich Ihnen, der Umsetzung von Tempo 30 in den Wohnquartieren an der **Urnenabstimmung vom 3. April 2011** zuzustimmen.

Martin Heusser, Werkvorstand und Präsident der Verkehrskommission



Demonstrationsbremstests mit Tempo 30 und 50

Samstag, den 19. März 2011, 10 bis 15 Uhr, auf der Schützenhausstrasse bei der Brunnmatt

- jede halbe Stunde Demonstrations-Bremstests 30/50 km/h
- Reaktionstest mit Spezialfahrzeug
- Erfahrung eines Aufpralls mit dem Gurtschlitten
- Grill und Getränke
- Zusammenarbeit mit dem TCS Sicherheitszentrum Betzholtz/Hinwil
- Gelegenheit für Information und Fragen



**++ NEU SEIT FEBRUAR 2011 ++
SBB-TAGESKARTEN IN OBFELDEN**



Einwohnerinnen und Einwohner von Obfelden können täglich eine oder zwei unpersönliche "Tageskarten Gemeinde" à Fr. 40.-- beziehen. Mit diesen Tageskarten haben Sie freie Fahrt in der 2. Klasse im Geltungsbereich des General-Abonnements der SBB, d.h. auf über 18'000 Kilometern SBB-Strecke, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schiffen sowie Trams und Bussen in vielen Schweizer Städten.

Reservierungen werden frühestens zwei Monate vor dem Reisedatum entgegengenommen. Die Karten können via

- Internet (www.obfelden.ch)
- Telefon (044 763 53 53)

oder im Gemeindehaus am Schalter der Einwohnerkontrolle während den Öffnungszeiten reserviert werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.obfelden.ch.

**Zürcher Verkehrsverbund
Öffentliche Auflage Fahrplanprojekt 2012 - 2013**

Das Fahrplanprojekt 2012- 2013 der öffentlichen Verkehrsmittel im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) liegt vom 14. bis 25. März 2011 während den Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Gemäss Fahrplanverordnung des Kantons Zürich kann sich jedermann dazu äussern. Allfällige Begehren sind zu begründen und bis spätestens am 28. März 2011 schriftlich an die Gemeindeverwaltung einzureichen. Das Verbundfahrplanprojekt 2012 - 2013 kann auch unter www.zvv.ch eingesehen werden.

Störungen auf dem Kabelnetz?

Periodisch erreichen uns Anfragen zur Qualität oder gar zu Problemen mit dem Fernsehempfang bzw. der Internet-Nutzung. Sollten Sie mit dem Kabelnetz Probleme haben, kontaktieren Sie die Fernsehgenossenschaft Affoltern (FGA), welche solchen Mängeln mit modernsten Messtechniken auf den Grund gehen kann. Der Störungsdienst ist während 7 Tagen an 24 Stunden für Sie da.

Nachfolgender Link bringt Sie auf die Seite des Störungsdienstes der FGA:

www.fgaffoltern.ch

Wählen Sie „Services“ und dann „Störungsdienst“.

Selbstverständlich können Sie auch über Telefon Störungen melden:

Tel. 043 322 70 66

Ernst Portmann, Bauvorstand und
Präsident der Kabelnetzkommission

Anhang

Plan Autobahnzubringer

